



Nachkommen der Familie Vöge feierten ihr Wiedersehen

Rund 70 Nachkommen der Neu-Schönberger Familie Vöge (Foto) trafen sich am vergangenen Sonnabend im Hotel „Am Rathaus“ in Schönberg, um nach über 13

Jahren mal wieder alle Verwandten in den Arm zu nehmen, herzlich zu Lachen oder einfach nur zum Klönen. Otto Meier-Ewert und Wiebke Stoltenberg waren die

Organisatoren dieses fröhlichen Treffens, zu dem sich folgende mit den Vöges verwandten fünf Ur-Probsteier Familien zusammen fanden: Familie Vöge, Muhs,

Stoltenberg, Lamp und Meier-Ewert. Einen ausführlichen Artikel über dieses Familientreffen entnehmen Sie unserer nächsten Ausgabe. Text/Foto Jacobsen

Über 500 Besucher kamen zur Berufsmesse der Gemeinschaftsschule Probstei (GSP) in Schönberg

Schüler organisierten diesmal „Tag der Ausbildung“ selbst

Schönberg (Lü) Auch der 13. „Tag der Ausbildung“ an der Gemeinschaftsschule Probstei in Schönberg (GSP) wurde am vergangenen Freitagnachmittag zu einem vollen Erfolg. 400 Schüler der achten bis elften Klassen und zahlreiche Eltern nutzten die Gelegenheit, sich bei über 40 Betrieben aus Schönberg und der näheren Umgebung, Schulen und Beratungsstellen

über insgesamt 60 Berufsfelder zu informieren. Und es war so einiges neu bei der beliebten Berufsmesse der GSP. Die größte Neuheit: In enger Zusammenarbeit mit GSP-Lehrerin Maike Wuttke, Fachleiterin der Berufsorientierung an der GSP und Schulsozialarbeiter Sven Grapatin organisierten die GSP-Schüler selbst und eigenverantwortlich „ihre“ Berufsmesse.

„Die Ausbildungsinitiative in Schönberg, wie wir sie vor dreizehn Jahren aufgebaut haben, gibt es in diesem Sinne nicht mehr. Die Hauptlast der Organisation liegt nun in den Händen der Schule. Die macht das federführend mit Frau Wuttke, Herrn Grapatin, den Schülern und dem GSP-Förderverein großartig, es weht ein neuer, frischer Wind über die Messe. Wir unterstützen und beraten aber noch da, wo wir es können“, bestätigte Schönbergs Gewerbevereinsvorsitzender Knut Lindau, einer der Gründungsväter der Veranstaltung und appellierte an die Schüler, „heute müssen die Unternehmen um Mitarbeiter werben. Aber ein gutes Zeugnis ist immer noch wichtig für den Einstieg in die Berufswelt.“



Aus dem elften Jahrgang der GSP holten sich Kaya Fimm (links) und Lena Finck-Stoltenberg von den Studenten Joshua Bicker und Michael Böckmann (rechts) Auskünfte über die verschiedenen Studiengänge an der Kieler Fachhochschule.

„Es gibt die Arbeitsinitiative ProArbeit nicht mehr. So fehlt auch der Gemeinde Schönberg die Manpower, um den Tag mit zu organisieren. Den muss die Schule nun alleine auf die Beine stellen und macht das vorbildlich. Wir sind aber Fürsprecher und moralische Unterstützer und stellen zudem den Ausbildungsberuf Kaufmann (-frau) für Tourismus und Freizeit vor“, ergänzte Schönbergs Bürgermeister Dirk Osbahr.



Gut besucht war die Informationsveranstaltung der Lehranstalt für Kosmetik und Fußpflege.

Ein Jahr lang hatte sich die GSP-Arbeitsgemeinschaft „Tag der Ausbildung“ auf die Berufsmesse vorbereitet. Es wurden Umfragen bei allen Schülern der achten bis zehnten Klassen gestartet, Betriebe aufgesucht und eingeladen und vieles mehr. Als besonderer Erfolg der intensiven Arbeit kann die Erweiterung der Berufsfelder auf der Schönberger Berufsmesse angesehen werden: Erstmals vorgestellt wurden Berufe wie Physiotherapeut, Logopäde, Architekt und Ingenieur. Auch die Zentrale Studienberatung und Mitarbeiter der Fachhochschule waren am Start. „Wir ergänzen unser Angebot unter anderem durch die Wünsche der Schüler und die Bedarfe der neuen Oberstufe“, sagt Mitorganisator Sven Gra-



„Gegessen wird immer und überall“, sagt Thorsten Löwel vom Hotel und Restaurant „Witts Gasthof“ bei der Zubereitung von Garnelen mit Nudeln in Basilikum- und Knoblauchöl.



Schönbergs Schulsozialarbeiter (von links) Sven Grapatin, Bürgermeister Dirk Osbahr, Knut Lindau vom Gewerbeverein Schönberg, die GSP-Schülerinnen Merle Sigmund, Pia-Sofie Kapries und Celine Kronenberger, sowie Chef-Organisatorin Maike Wuttke (GSP) freuten sich über einen überaus gelungenen „Tag der Ausbildung“ an der GSP in Schönberg. Fotos Lükemann

patin, in dessen Aufgabenbeschreibung als Schulsozialarbeiter auch die Berufsorientierung ein wichtiger und in der Schule anerkannter Bestandteil ist.

Während die klassischen Handwerksberufe Maurer, Maler und Dachdecker über mangelnden Zulauf klagten, durften sich andere Berufsfelder über viele Interessenten freuen. „Wir stellen jedes Jahr mindestens zwei Auszubildende für den Beruf des Elektrikers, Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik, ein. Dieser Beruf kann ein gutes Sprungbrett für einen späteren Meisterbrief, den Einstieg in die Berufsfeuerwehr und mehr sein“, sagt Ralf Bastian von der Schönberger Firma Elektro Steffen. Thorsten Löwel vom Hotel und Restaurant „Witts Gasthof“ erklärte bei der Zubereitung von Garnelen mit Nudeln in Basilikum- und Knoblauchöl: „Als Koch kann man auf der ganzen Welt arbeiten. In Hotels, Pflegeheimen, auf Schiffen. Gegessen wird immer und überall.“



Sina Schumann aus der GSP-Klasse 8d erkundete zusammen mit ihrem Vater Marco die Schönberger Berufsmesse.

Über gleich 20.000 neue Einstellungen pro Jahr bei der Bundeswehr konnte der in Kiel stationierte Kapitänleutnant Jan-Ulrich Dahl berichten. Am Info-Stand der Fachhochschule Kiel ließen sich derweil die GSP-Schülerinnen Kaya Fimm und Lena Finck-Stoltenberg von den Kieler FH-Studenten Joshua Bicker und Michael

Böckmann über verschiedene Studiengänge beraten und gemeinsam erkundeten Sina Schumann (8d) und Papa Marco die Berufsmesse. „Ich war schon mit meinem älteren Sohn in den vergangenen Jahren hier. Nun lerne auch ich viel Neues zusammen mit meiner Tochter, die natürlich ganz andere Berufsfelder interessieren. Der Tag hier ist toll organisiert.“ Erleichtert und zufrieden über einen gelungenen „Tag der Ausbildung“ freute sich auch Chef-Organisatorin Maike Wuttke: „Berufsorientierung für Schüler ist immer ein über Jahre währender Prozess. Diese Berufsmesse ist ein wichtiger Teil davon, an der die Schüler viele Informationen einholen und Erfahrungen sammeln können. Manchmal sind auch

Negativerlebnisse gute Erfahrungen, dann, wenn Berufswunsch und Fähigkeit nicht zusammen passen. Ich bedanke mich bei meinem tollen Schülerteam aus der AG, bei Sven Grapatin, dem Förderverein um Frau Helms, bei allen Ausstellern und Helfern und ganz besonders bei unseren GSP-Kooperationspartnern Markant, Elektro-Steffen, VR-Bank, Förde Sparkasse und der Agentur für Arbeit mit Frau Deppenbrock.“

Übrigens: Interessierte Unternehmen, die sich am „Tag der Ausbildung 2016“ beteiligen möchten, können sich an den Schönberger Gewerbevereinsvorsitzenden Knut Lindau oder an die Schüler-AG der Gemeinschaftsschule Probstei wenden.